

Öffnungszeiten, Führungen und Eintritt

Barockresidenz Rastatt
Residenzschloss des Markgrafen
Ludwig Wilhelm von Baden-Baden,
genannt „Türkenlouis“

ÖFFNUNGSZEITEN

April bis Oktober
Di - So 10.00 - 17.00 Uhr

November bis März
Di - So 10.00 - 16.00 Uhr

FÜHRUNGEN

Stündlich Führungen.
Beginn der letzten Führung jeweils
eine Stunde vor Schließung

Gruppenführungen nach Verein-
barung über das Besucherzentrum;
Sonderführungen laut Programm
und nach Vereinbarung über das
Service-Center

EINTRITT

Kombikarte:
Barockresidenz (Belétage) und
Wehrgeschichtliches Museum
Erwachsene 6,00 €
Ermäßigte 3,00 €
Familien 15,00 €
Gruppen ab 20 Personen 5,40 €

Kombikarte:
Barockresidenz (Belétage),
Wehrgeschichtliches Museum
und Schloss Favorite
Erwachsene 12,00 €
Ermäßigte 6,00 €
Gruppen ab 20 Personen 10,80 €

Sonderführungen
Erwachsene ab 10,00 €
Ermäßigte ab 5,00 €

WEITERE INFORMATIONEN

Barockresidenz Rastatt
Herrenstraße 18-20
76437 Rastatt

Besucherzentrum
Telefon (0 72 22) 97 83 85
Telefax (0 72 22) 97 83 92
info@schloss-rastatt.de
www.schloesser-und-gaerten.de

Service-Center
Telefon (0 72 22) 9 34 98 81
service@schloss-rastatt.de

Herausgeber
Staatliche Schlösser und Gärten
Baden-Württemberg
Stand: 01.01.2010

Änderungen vorbehalten!

Fotos: Exner, Staatliche Schlösser und Gärten
Baden-Württemberg; Landesmedienzentrum
Baden-Württemberg; Wollenschnieder, Rastatt



www.schloesser-und-gaerten.de



BAROCKRESIDENZ RASTATT WEGBESCHREIBUNG:

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln ab Bahnhof Rastatt mit
den Buslinien 222, 231, 232 und 235 oder von Mo bis Sa
Linie 239 (Fußweg ca. 10 - 15 Min.)

Barockresidenz

Rastatt



Älteste Barockresidenz am Oberrhein

Ein weitläufiger Ehrenhof, umschlossen von einer monumentalen Dreiflügelanlage mit ausladender Fassadenfront, die goldene Gestalt des Blitzes schleudernden Jupiter auf dem Dach des Corps de Logis, so empfängt die älteste Barockresidenz am Oberrhein noch heute den Besucher. Markgraf Ludwig Wilhelm von Baden-Baden, der „Türkenlouis“, begann zunächst mit dem Bau eines Jagdschlusses und ließ es ab 1700 zur Residenz umbauen – zum ersten Mal auf deutschem Boden nach dem großartigen Vorbild von Versailles. Italienische Künstler versahen die Innenräume mit prächtigen Deckenmalereien und kunstvollen Stuckarbeiten.

Die in weiten Teilen erhaltene Anlage stellt mit der unveränderten, vollständigen Raumfolge der beiden Staatsappartements in der Belétage ein einzigartiges, authentisches Beispiel einer Residenz des frühen 18. Jahrhunderts dar. Für die vorbildhafte Restaurierung dieses kunsthistorisch bedeutsamen Baudenkmals wurde 1995 von „Europa Nostra“, einem Denkmalverband, der sich besonders für den Schutz des kulturellen Erbes einsetzt, ein Ehren Diplom verliehen.



Die Erziehung des Herkules, Deckenfresko



Ahnensaal

Mittelpunkt der gesamten Schlossanlage ist der Ahnensaal, zur Zeit des Barock Schauplatz rauschender Feste. Die prachtvolle originale Ausstattung mit der phantasievollen Ornamentik,

der reichen Vergoldung, den repräsentativen Porträts fürstlicher Ahnen und dem farbenfrohen Deckenfresko vermittelt eine großartige herrschaftliche Atmosphäre.